Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 477

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 11. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland.

△ **Berlin**, 10. Juli. [Reichstag und Jesuitengesetz.] Wenn man, wie selbstverständlich, von der Centrumspresse absieht, so wird gesagt werden dürfen, daß in den Blättern aller bürgerlichen Parteien aufrichtige Genugthuung über die Ablehnung des Jesuitenantrages durch den Bundesrath herrscht. Die einzige Partei, die daneben noch in Betracht kommt, die Sozialdemokratie, wird diese Genugthuung natürlich nicht theilen, die ganze Geschichte wird ihr aber im höchsten Maße gleichgiltig sein, sodaß auch von dieser Seite her der allgemeine Eindruck des Bundesrathsbeschlusses kaum gestört erscheint. Somit ergiebt sich das auf den ersten Blick Ueberraschende, daß ein Beschluß der Reichstagsmehrheit hinterher von den meisten derjenigen, die ihn gefaßt haben, moralisch preisgegeben wird. Der Bundesrath ist in dieser Sache ungleich mehr der Ausdruck des nationalen Gewissens, als es die Reichstagsmehrheit von diesem Frühjahr gewesen ist. Die sonderbare Anomalie würde nicht gerade zur Erhöhung des Ansehens der Volksvertretung beitragen, wenn nicht mancherlei zur Entschuldigung der Reichstagsmehrheit spräche. Der Reichstag hat seinen Beschluß nicht gefaßt, um einer unerschütterlichen Ueberzeugung zu genügen, sondern aus den allerverschiedensten Gründen ist eine Mehrheit zustandegekommen, deren Bestandtheile sich nicht ohne Verwunderung auf eine gemeinsame Forderung vereinigt sahen, bei der sich Jeder etwas Anderes gedacht hat. So Mancher, der zur Mehrheit gehört hat, „wird es nicht wieder thun", nachdem er erfahren, daß die verbündeten Regierungen von der Wiederzulassung des Jesuitenordens nichts wissen wollen. Das Zentrum aber wird kaum die Lust haben, seinen „moralischen" Erfolg durch eine Wiederholung des Antrags aufs Spiel zu setzen.

— In Preußen ist die Zulassung der Redemptoristen auf Grund des Art. 5 § 1 des kirchenpolitischen Gesetzes vom 29. April 1887 zur Aushülfe in der Seelsorge zulässig.

* **Mainz**, 9. Juli. Wie verlautet, soll das Deutsche Bundesschießen mit einem Defizit von 8—10 Proz. für die Garantiezeichner seinen Abschluß finden.

* **Aus Baden**, 8. Juli. Der Fürst von Fürstenberg, einer der reichsten Grundbesitzer Deutschlands, hat in seinen weiten, großen Domänen, welche einen großen Theil des badischen und württembergischen Schwarzwaldes einnehmen, eine völlige Umgestaltung der Pachtverhältnisse von großer sozialpolitischer Bedeutung angeordnet. Die Fürstenbergische Standesherrschaft verzichtet als Verpächterin künftig auf die Erstattung irgendwelcher öffentlichen Lasten und Abgaben für Kreis, Kirche, Schule, staatliche Brandversicherung und Gemeindeumlagen; sie übernimmt alle diese Verpflichtungen, namentlich auch die aus dem Unterstützungswohnsitz sich ergebenden, auf eigene Rechnung. Um den Pächtern die leider von ihnen so häufig unterlassene Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag zu erleichtern, trägt die Standesherrschaft im Versicherungsfall 20 Proz. der Prämie. Für die im Kulturinteresse überaus wünschenswerthe Förderung der Obstbaumzucht ist dadurch Sorge getragen, daß die Fürstenbergische Verwaltung durch eigene, besonders erfahrene und geschulte Angestellte nicht nur die Pflege der vorhandenen Bäume, sondern auch die Vermehrung des Bestandes durch Neupflanzungen ohne Kostenbeitrag des Pächters ausführen läßt. Die Bauunterhaltungspflicht der Pächter ist bedeutend eingeschränkt; alle Kosten für Neuherstellung und Reparaturen, welche einen gewissen Betrag — in der Regel einen Jahrpachtzins — übersteigen, werden von der Fürstenbergischen Verwaltung getragen. Die Dauer der vertragsmäßigen Pachtzeit ist gegenüber der bisher üblichen um mehrere Jahre verlängert. Behufs Sicherung der Pächter im Besitz und Genuß der von ihnen bewirthschafteten Grundstücke erfolgt die jeweilige Neuverpachtung schon im vorletzten Pachtjahr. Hierbei ist denjenigen Pächtern, welche ihre Vertragsverpflichtungen erfüllen, die Erneuerung der Pachtung zugesagt. Stirbt ein Pächter, so soll nicht mehr das früher bestandene Auflösungsrecht des Verpächters (Fürst Fürstenberg) ohne weiteres Platz greifen, sondern es soll den Erben des Verstorbenen, sofern sie zur Fortsetzung der Wirthschaft irgend geeignet sind, das Pachtgut belassen werden. Durch diese Maßregeln ergiebt sich ohne gesetzgeberische Einwirkung ein erbpachtähnliches Verhältniß und ein Erbpachts-Rechtszustand, welcher bereits in vielen Theilen des über Baden, Württemberg und die Hohenzollernschen Lande ausgebreiteten Besitzes des Fürsten Fürstenberg dergestalt in thatsächlicher Uebung ist, daß eine große Zahl von Pachtgütern sich traditionell von Generation zu Generation in den Händen derselben Familie befindet. Zu diesen Neuerungen tritt eine Reihe von Bestimmungen, welche die Vervollkommnung der Rechtsgleichheit zwischen den Pachtvertragsschließenden, die Milderung der Folgen der Pachtauflösung und endlich die Vereinfachung der Auseinandersetzung bei etwaigem Ablauf des Pachtverhältnisses betreffen, alle getragen von dem Geiste sozialer Gerechtigkeit und weitblickender Fürsorge für den wirthschaftlich schwächeren Theil. Um die sozialpolitische Tragweite des neuen Verpachtungssystems neben seiner vorbildlichen Wirkung würdigen zu können, wird man sich zu vergegenwärtigen haben, daß die Zahl der Personen, welche Pächter des Fürsten Fürstenberg sind, dem Vernehmen nach mehr als 5000 beträgt.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Bromberg**, 10. Juli. In der gestrigen Sitzung des Schwurgerichts hatten sich die Knechte Rochus Stranz, Joseph Malak und Stanislaus Olonski aus Dochanowo wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges zu verantworten. Die Angeklagten hatten am 19. März d. J. auf der Strecke Inowrazlaw-Rogasen ein Zementrohr auf das Geleise gelegt, wodurch die Lokomotive eines Personenzuges etwas beschädigt wurde. In der gestrigen Verhandlung sagten die Sachverständigen Bauinspektor von Jaspis und Baurath Siehr aus, daß eine Gefährdung des Eisenbahnzuges durch das Legen des vier Zentner schweren Zementrohres nur unter Zufälligkeiten erfolgt wäre, also höchst unwahrscheinlich sei; unter tausend Fällen würde vielleicht einmal der Zug entgleisen. In Folge dessen wurden die Angeklagten von dem Verbrechen der Gefährdung eines Eisenbahnzuges freigesprochen und nur wegen groben Unfugs zu je 6 Wochen Haft verurtheilt, welche Strafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt angesehen wurde.

Lokales.

Posen, 11. Juli.

p. **Personalnotiz.** Herr Polizeiinspektor Bentzki ist gestern von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat mit dem heutigen Tage die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

p. **Ueberfahren** wurde gestern Nachmittag am Wilhelmsplatz von einem leichten Fuhrwerk der 12jährige Sohn eines hiesigen Kaufmanns. Der Knabe wollte kurz vor dem Wagen, der übrigens nur im kurzen Trabe fuhr, über die Straße laufen, wurde erfaßt und überfahren, hat aber glücklicherweise nur einige Hautabschürfungen erlitten.

p. **Geisteskranker.** Ein geisteskranker Arbeiter, welcher gestern Nachmittag auf der St. Martinstraße allerlei Unfug und Tollheiten trieb und sich demnächst an dem einschreitenden Schutzmann vergriff, wurde in die städtische Irrenbewahranstalt gebracht.

p. **Thierquälerei.** Gestern Mittag mußten am Wilhelmsplatz die vor einen Wagen gespannten Pferde des Händlers K. aus Moschin auf polizeiliche Veranlassung ausgespannt werden, weil dieselben derartig abgetrieben waren, daß sie den Wagen nicht weiter ziehen konnten.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Kulturtechniker, welcher sich in der Grünenstraße eines Hausfriedensbruchs schuldig gemacht hatte, ein Bettler, sowie eine Dirne. — Nach dem städtischen Krankenhause wurde gestern Nachmittag ein fremder Töpfergeselle geschafft, der sich bei dem Schutzmannsposten auf dem Alten Markte krank meldete. — Beschlagnahmt wurde bei einem Fleischer in der Thurmstraße ein trichinöses Schwein. — Zur Bestrafung notirt wurde gestern ein Bursche, der ohne Erlaubniß in der Warthe angelte. — Gefunden ist ein Dienstbuch auf den Namen „Monarcha" lautend. — Zugelaufen ist ein kleiner Mopshund.

Aus der Provinz Posen.

O. **Rogasen**, 10. Juli. [Unfall.] Bei der Heimkehr vom Jubiläumsfest des hiesigen Männergesangvereins ist am Sonntag Abend leider einer der Gäste, der Lehrer Firby aus Wongrowitz, in der Nähe des Etablissements Alexanderpark über einen Graben gestolpert und hat im Fallen einen Doppelbruch des rechten Beines davongetragen. Der Verunglückte wurde sofort nach dem Hotel v. Rhein geschafft, wo ihm der schnell hinzugerufene Arzt die erste Hülfe leistete. Gestern wurde der Verletzte auf einem Wagen nach Wongrowitz transportirt.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

p. **Frankfurt a. O.**, 10. Juli. [Warnung vor einem falschen Postinspektor.] Am 24. Juni d. J. hat ein fremder Mann in der Nähe von Kriescht bei Frankfurt a. O. von einem auf dem Heimwege begriffenen Landbriefträger durch verschiedene Fragen zu ermitteln gesucht, ob und zu welchem Betrage derselbe Werthsendungen bei sich führe. Als sich der Bote diesem Ansuchen gegenüber ablehnend verhielt, hat sich der Fremde unter Vorweis einer Karte mit der gedruckten Inschrift „Postinspektor Minke, Frankfurt (Oder)" als Postinspektor ausgegeben, die Vorzeigung des Annahmebuches des Landbriefträgers gefordert und auf bezügliche Weigerung mit den Worten „Sie müssen mir gehorchen" nach der Tasche des Briefträgers gegriffen; der Briefträger wehrte jedoch den Angriff ab, worauf sich der Fremde entfernte. Vermuthlich hat der letztere Gelegenheit gehabt, den Namen des im Oberpostdirektionsbezirk Frankfurt (Oder) beschäftigten Postinspektors Schmincke — wenn auch nur undeutlich — zu hören und beabsichtigte, diesen Umstand zu einer Schwindelei auszubeuten. Der Schwindler ist etwa 1,70 Meter groß, ungefähr 40 Jahre alt, hat einen kräftigen Körperbau, eine blasse Gesichtsfarbe, dunkelblonde Haare und einen blonden Vollbart und trug einen hellgrauen Sommeranzug. — Da nicht ausgeschlossen ist, daß der Fremde ähnliche Versuche anderswo wiederholt, wird vor dem Schwindler gewarnt.

Angekommene Fremde.

Posen, 11. Juli.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Oberst v. Liebermann a. Liegnitz, Rechtsanwalt Weiß a. Zabrze, die Rittergutsbesitzer Lehmann und Familie a. Nitsche, Dr. Schulz a. Wulkowo, Agronom Hoffmann a. Danzig, die Ingenieure Borrmann u. Kühn a. Breslau, Inspektor Hundt a. Bromberg, Baumeister Beyer a. Thorn, die Kaufleute Brecht a. Stettin, Mewes a. Berlin, Kaufmann a. Lipno (Polen), Gigas a. Hamburg, Krause a. Nürnberg, Gutsbesitzer Kretch u. Frau a. Kolberg.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr .103.) Die Kaufleute Frentzen, Reichard, Hohensee a. Berlin, Lippmann a. Dresden, Fränkel, Löwenthal a. Breslau, Schlüter a. Limbach i. S., Meister a. Nürnberg, Pault a. Bremen, Rittergutsbesitzer Hanke a. Sulencin, Oberamtmann Petzel a. Oschütz, Gutsbesitzer Tidemann a. Schönsee, Gymnasiallehrer Höhnel a. Bromberg, Hotelbesitzer Ittmann a. Glogau, Kaplan Benyacz u. Geistlicher Paska a. Ungarn, Gymnasialdirektor Dr. Dolega a. Rogasen, Kreisphysikus Dr. Schröder a. Wollstein, General-Agent Schemel a. Stettin.

Grand Hotel de France. v. Zablezki a. Schrimm, Dziembowski, die Kaufleute Kirmes a. Köln, Hoffmann a. Breslau, Zakrzewski a. Berlin, Bartkowska a. Polen, Janiszewska a. Stenschewo, Propst v. Hällinski a. Galizien, Fabrikant Müller a. Berlin, Bürger Gerttne a. Dresden.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Kaufleute Schrimmer u. Frau a. Samter, Ludwig a. Gnesen, Runge a. Berlin, Arzt Dr. Haym u. Frau a. Berlin, Rittergutsbesitzer v. Paruszewski a. Obudno, Propst Gidaszewski a. Moschin, Bürgermeister Karasiewicz u. Familie a. Neustadt.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Beamter Benezzek u. Familie u. Germann a. Lemberg, Inspektor Szreibrowski a. Rawitsch, die Kaufleute Kotte a. Berlin u. Leipziger a. Halle, Frau Rittergutsbesitzer Wyrzykowska a. Blazejewo, Gen.-Bevollmächtigter Maciejewski a. Prochnowo, Dekan Chybicki a. Stenschewo, Rittergutsbesitzer v. Szczaniecki a. Nawry v. Lutostawski u. Familie a. Warschau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Revy, Oetting, Weigert a. Berlin, Heinrichsen a. Fürth, Raschke a. Uscikowo, Scheel a. Krotoschin, Reinisch a. Leipzig, Reis a. Nürnberg, Berie a. Schweidnitz, Weiß a. Hamburg, Lehrer Gohlisch a. Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schmidt, Mathias a. Berlin, Juliusburger a. Oelsnitz, Percz a. Stargard, Nossen a. Breslau, Landwirth v. Barnekow a. Bernsdorf, Gutsbesitzer Sander a. Grätz, Klempnermeister Kroh a. Kosten.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Kartusanski a. Breest (Rußl.), techn. Leiter Loitke a. Kottbus, Fabrikant Heintze u. Frau a. Schroda, Frl. Flosky a. Krotoschin, Brennereiverwalter Kern a. Gosciejewice, Hauslehrer v. Slupecki a. Jedlec.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 11. Juli.

Bernhardinerplatz. Mit Getreide schwach befahren. Der Ztr. Roggen 5,75 M., Hafer 6,50 M. Anderes Getreide nicht am Markt. Heu und Stroh viel. Das Schock Stroh 17—18 M. Der Ztr. Heu 1,50—2 M. Ein Bund Stroh 40 Pf. Ein Bund Heu 25—35 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb an Fettschweinen belief sich auf 40 Stück. Der Ztr. lebend Gewicht im Durchschnittspreise 36—41 M. Kälber 30 Stück, 1 Pfd. lebend Gewicht 26—30 Pf. Hammel 110 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 22 Pf. Rinder, Ferkel und Jungschweine waren nicht angegoten. — Neuer Markt. Mit Obst standen 55 Wagenladungen zum Verkauf. Die Tonne Kirschen von 0,80—2,00 Mark, die Tonne kleine Birnen 1 Mark, 1 Tonne grüne Stachelbeeren 1—1,20 M., die Tonne reife Stachelbeeren kostete 1,75—2,50 M. Ein Körbchen Johannisbeeren 1,75 M. — Alter Markt. Kartoffelzufuhr stark, der Ztr. 1,50—1,80 M. Garten- und Felderzeugnisse im Ueberfluß. Der Kopf Blumenkohl 10 bis 50 Pf., 2 Pfd. grüne Bohnen 20 Pf., 1 Pfd. Wachsbohnen 15 Pf., 1 Pfd. Feldschoten 8—10 Pf., 1 Pfd. Puffbohnen (Saubohnen) 10 Pf., 3—4 Bund Mohrrüben 10 Pf., 1 Kopf Welschkraut 8—10 Pf., 10 Köpfe Salat 10 Pf., 4 Bund grüne Zwiebeln 10 Pf. Eine Metze Pilze 10—20 Pf. Eier viel im Angebot, die Mandel 50 bis 55 Pf., 1 Pfd. Butter 1,00—1,20 M. 1 Gurke 10—50 Pf. je nach Größe. 2 Liter Blaubeeren 25 Pf., 1 Litertopf Erdbeeren 50 Pf., 3—4 Bund Oberrüben 10 Pf., 1 Schock grüne Wallnüsse 40 Pf., das Pfd. Kirschen 8—10 Pf., Glaskirschen 15 Pf., Birnen das Pfd. 15 Pf. Geflügel aus Russisch-Polen reichlich angeboten. 1 Paar leichte Enten 2,75—3 M., schwere große Enten das Paar 3,50 M., 1 Gans von 3—4 M., das Paar Hühner 1,20—4,50 M., 1 Paar junge Tauben 0,70—0,80 M. — Wronkerplatz. Fische reichlich im Angebot. Das Pfd. große lebende Hechte 0,80—1,00 M., Aale 80 Pf., große lebende 0,80—1,00 M., 1 Pfd. große lebende Schleie 70 Pfennige, 1 Pfund Bleie 50—60 Pfennige, 1 Pfd. große lebende Karauschen 50—60 Pf., 1 Pfd. Barsche 40 bis 55 Pf., 1 Pfd. lebende Zander 0,80—1,00 M., abgestorbene 60 bis 70 Pfennige. Ein Schock Krebse 4—4,60 M. Fleisch viel im Angebot, Preise unverändert. — Sapiehaplatz. Geflügel über den Bedarf angeboten. Eine fette gestopfte Gans 5—6 M., 1 Paar schwere Enten 5—6 M., 1 Paar kleine junge Hühner 1,20 M., das Paar alte Hühner 3—5 M., das Paar junge Tauben 80—90 Pf. Die Mandel Eier 50—55 Pf., 1 Pfd. Butter 1 bis 1,20 M. Obst. 1 Pfd. Glaskirschen 15 Pf., saure 15 Pf., das Pfd. Johannisbeeren (große) 20 Pf., das Pfd. Aprikosen 25—30 Pf., reife Stachelbeeren 1 Pfd. 15 Pf., eine Obertasse große Gartenerdbeeren 25—30 Pf., 1 Liter Himbeeren 40—50 Pf., 1 Pfd. Birnen 15 Pf., 1 kleiner Kopf Rothkohl 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—60 Pf. Pilze wenig. 1 Metze Hähnchen 10—15 Pf. 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf. Ein Gurke 20—50 Pfennig je nach Größe.

Handel und Verkehr.

** **Vom oberschlesischen Eisenmarkt**, 8. Juli. Der oberschlesische Eisenmarkt hat sich, wie bisher, recht günstig entwickelt. Die Hochöfen stehen in flottem Betriebe und setzen ihre Produkte, namentlich an Puddeleisen, sofort ab; etwas vernachlässigt ist dagegen die Nachfrage für Gießereiroheisen, weil letzteres sogar aus England in Schlesien noch um 12 Pfennige pro 100 Kilogramm billiger angeboten wird, als oberschlesisches Produkt. Die Walzwerke sind fast durchgehends voll beschäftigt; eine geringere Ausnahme bilden diejenigen Werke, welche nicht im Stande sind, in größerem Maße Kleineisenzeug anzufertigen, da für dieses Fabrikat sehr bedeutende Bestellungen eingehen und den leistungsfähigen Werken zu Gute kommen. Es beabsichtigt daher auch eines der

größten hiesigen Werke, welches mehr für Grobstrecken eingerichtet ist und solche nicht immer voll beschäftigen kann, nunmehr ihre Betriebseinrichtungen auch für Kleineisenfabrikate zu erweitern. In Feinblechen ist der Bedarf ein außergewöhnlich bedeutender geworden und kann die Nachfrage nicht gedeckt werden; Grobbleche sind dagegen weniger gefragt. Die Betriebe der Kessel- und Maschinenfabriken sind abgeschwächt, da Bestellungen für längere Zeit nicht vorliegen. Die Gußstahlwerke sind in letzter Zeit mit mehr Aufträgen versehen, namentlich in Eisenbahnmaterial. Die Eisengießereien sind lebhaft beschäftigt. Die Aufträge in Röhrenguß geben den Werken noch für viele Monate Beschäftigung. Die Röhrenwalzwerke sind noch mit Bestellungen versehen, so daß eine leidliche Beschäftigung vorhanden ist. Nägel- und Drahtwerke sind noch immer, wie bisher, im schwunghaften Betriebe und kann der Bedarf kaum gedeckt werden. (Bresl. Morg.-Ztg.)

** **Berlin,** 10. Juli. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Juli.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	898 483 000	Abn.	883 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	25 300 000	Abn.	234 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	10 861 000	Abn.	30 000
4) Bestand an Wechseln	„	598 060 000	Abn.	21 626 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	92 537 000	Abn.	17 564 000
6) Bestand an Effekten	„	6 857 000	Abn.	866 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	„	76 750 000	Zun.	440 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	.	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 059 871 000	Abn.	49 317 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	486 791 000	Zun.	9 325 000
12) die sonstigen Passiva	„	12 288 000	Abn.	757 000

** **London,** 9. Juli. [Wollauktion.] Preise fest, unverändert.

Marktberichte.

** **Berlin,** 11. Juli. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 276 Rinder. Der Rinder-Auftrieb, fast ausschließlich geringere Waare, wurde bis auf wenige, nicht passende Stücke zu unveränderten Preisen geräumt. — Zum Verkauf standen 6770 Schweine, dabei 169 Bakonier. Das Schweine-Geschäft verlief glatt, inländische Waare geräumt. Die Preise notirten für I. 51—52 M., für II. 49—50 M., für III. 45 bis 48 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1906 Kälber. Der Kälberhandel verlief ruhig. Die Preise notirten für I. 55—60 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 46—54 Pf., für III. 40—45 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 2281 Hammel. Am Hammelmarkt wurden die Preise des letzten Sonnabends erzielt; es wurden ca. 500 Stück umgesetzt.

** **Berlin,** 10. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] **Marktlage. Fleisch:** Starke Zufuhren, lebhaftes Geschäft, Preise fest, zum Theil anziehend. — Wild und Geflügel: Wild-Zufuhren mäßig, leider verdirbt viel auf dem Transport. Geschäft lebhaft, Ia Waare gefragt. Geflügel schlank und zu theilweise höheren Preisen abgesetzt. — Fische: Zufuhren reichlich in Flußfischen, knapper in Seefischen. Preise für Flußfische nachgebend. — **Butter und Käse:** Preise unverändert. Harzerkäse unverkäuflich. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhren, Geschäft flott. Neue Kartoffeln und Bohnen billiger, Obst im Preise nachgebend.

Wild. Rehböcke Ia. per ½ Kilogr. 0,60—0,75 M., dto. IIa. 0,45—0,55 M., Rothwild 0,30—0,50 M., Damwild 0,35—0,50 M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge 0,44 M., Kaninchen p. Stück — M.

Bromberg, 10. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) **Weizen** 125—130 M., feinster über Notiz. Roggen 105 110 M., feinster über Notiz. **Gerste** nominell 100—110 M., — **Braugerste** nominell 116—125 M. — Erbsen, Futter- nominell 120—130 M., **Kocherbsen** nominell 150—155 M. — Hafer 125—138 M.

Breslau, 10. Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juli 119,00 Gd. **Hafer** p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. Juli 135,00 Br. **Rüböl** p. 100 Kilo Gekündigt — Ztr, per Juli 45,50 Br. Oktober 46 00 Br.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 10. Juli. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 20 Gr. R., Barometer 760 Mm. Wind: SW.

Weizen geschäftslos, per 1000 Kilogramm loko 131—135 M., per Juli 137 M. nom., per September-Oktober 140 M. B. u. G. — Roggen still, per 1000 Kilogramm loko 115—121 M., per Juli 121 M. nom., per September-Oktober 120,50 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 121 bis 135 Mark, feiner über Notiz. — Spiritus etwas matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,80 M. Gd., per Aug.-Sept. 70er 29,90 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 137 M., Roggen 121 M., Spiritus 70er — M.

Nichtamtlich: Hering. Von Shetland sind vier Dampferladungen eingetroffen; es entwickelte sich daraus ein befriedigendes Geschäft; Fulls 22—24 M., Mediums 18,50—19,50 M., Matties 14—16 M. trans. — Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43,25 M. Br., per Juli und per September-Oktober 44,25 M. Br. — Petroleum loko 9,20 M. verz. per Kasse mit ⅟₁₁ Prozent Abzug. (O. Z.)

** **Hamburg,** 9. Juli. [Kartoffelfabrikate. Tendenz: Still. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 15½—16 M., Lieferung 15½—16 Mark. — Kartoffelmehl Primawaare 15—15½ M., Lieferung 15¼—15¾ Mark, Superiorstärke 16—16½ Mark, Superiormehl 16½—17¼ Mark, Dextrin weiß und gelb prompt 22—22½ M. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 18½—19 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 18¾—19½ M.

** **Leipzig,** 10. Juli. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Juli 3,37½ M., p. August 3,37½ M., p. Sept. 3,40 M., pr. Okt. 3,40 Mk., pr. Novbr. 3,42½ Mk., per Dezbr. 3,42½ Mk., per Januar 3,45 M., per Febr. 3,45 M., per März 3,47½ M., per April 3,47½ M., per Mai 3,47½ M., per Juni — M. Umsatz: 15 000 Kilogramm.

Telephonische Börsenberichte.

Breslau, 11. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 50,50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: unverändert.

Magdeburg, 11. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues „	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
„ „ „ 88 „ neues „	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	9,25

Tendenz: Still.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	—,—

Tendenz: Geschäftslos.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juli	11,37½ G.	11,45 Br.
dto. „	per August	11,50 bez.	11,52½ Br.
dto. „	per Sept.	11,22½ G.	11,30 Br.
dto. „	v. Okt.-Dez.	10,95 bez.	10,97½ Br.

Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 11. Juli. Salpeter loko 8,45, Sept.-Oktbr. 8,50, Febr.-März 8,75. Tendenz: Ruhig.

London, 11. Juli. 6proz. Javazucker loko 13½. ruhig. Rüben-Rohzucker loko 11¼. Tendenz: ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 11. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin sind inzwischen nach Bergen gefahren und treffen voraussichtlich morgen Nachmittag in Drontheim ein, wo ein zweitägiger Aufenthalt beabsichtigt wird. Der Kaiser fährt alsdann am 14 Juli Abends an Bord der „Hohenzollern" nach Norden, die Kaiserin per Bahn nach Christiania, von dort auf dem Seewege zurück nach Deutschland und wird voraussichtlich am 20. Juli in Wilhelmshöhe bei Kassel eintreffen.

Paris, 11. Juli. Wie der „Figaro" erfährt, wird sich das internationale Uebereinkommen zur Unterdrückung der Anarchisten auf polizeiliche Maßnahmen beschränken, und zwar sollen die Anarchisten ständig überwacht, auch die ausländischen ausgewiesen, und nach ihrem Heimathland abgeschoben werden. Die Schweiz sei diesem Vorschlage günstig gestimmt, dagegen bekämpft Italien denselben. Die Maßregel würde noch vor Oktober d. J. in Kraft treten.

Brüssel, 11. Juli. Eine bedeutende Feuersbrunst zerstörte heute früh ein im Marschall-Pavillon errichtetes Theater-Palais; ein im Keller belegenes Eismagazin ist mit sämmtlichen darin lagernden Waaren vernichtet worden. Der Schaden beträgt 1 Million. Menschen sind dabei nicht verunglückt.

Chicago, 11. Juli. Der Großmeister der „Ritter der Arbeit" ordnete den allgemeinen Ausstand an. **Heute streiken eine Million Arbeiter.** Der Ausstand soll so lange dauern, bis die Forderungen der Eisenbahnbediensteten erfüllt worden sind. Der Streikeführer Debbs ist gegen Kaution aus der Haft entlassen worden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 11. Juli, Nachmittags.

Die „Voss. Ztg." schreibt: Der Bundesrath wird noch eine Plenarsitzung, wahrscheinlich die letzte vor der Vertagung bis September, halten. Zu Berathung steht u. A.: Die Novelle zum Gesetze betr. die Gebühren und Kosten bei den Konsulaten des deutschen Reichs und verschiedene Petitionen betr. die Sonntagsruhe im Konditor-, Bäcker-, Schlächter- und Schneidergewerbe.

Der „Reichsanz." veröffentlicht zu dem Gesetze über den Identitätsnachweis eine Verfügung des Finanzministers vom 5. Juli, daß die Einfuhrscheine nur für Waaren von marktfähiger Beschaffenheit ertheilt werden sollen. Als marktfähig gelten Waaren mit unerheblichen Mängeln, mit leichter dumpfiger Beschaffenheit, Sommergeruch, mäßigem Auswuchs, geringem Besatz mit Käfern u. s. w. Bei Getreide und Hülsenfrüchten, Raps und Rübsaat sind etwaige fremde Bestandtheile, wie Sand und Unkraut, nicht zu beanstanden, soweit dieselben nicht über zwei Gewichtsprozente ausmachen. Den Schluß bilden Bestimmungen über die Gewährung von Zollerleichterungen für Mühlenfabrikate.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Verordnung betr. die Paßpflicht der aus Rußland kommenden Reisenden, wonach die Verpflichtung von der Paßrevision (datirt vom 14. Juni 1879) aufgehoben wird. Ferner veröffentlicht der „R.-A." das Gesetz über die Landwirthschaftskammmern.

Die „Post" schreibt: Es wird uns von unterrichteter Seite bestätigt, daß der Reichs- und Landtagsabgeordnete Lieber mit dem Staatssekretär des Reichsschatzamts Grafen Posadowsky mehrfache Besprechungen abgehalten hat.

Der „Reichsanz." bringt eine Bekanntmachung der Reichsschulden-Verwaltung, welche für die Ermittelung der Verfertiger und wissentlichen Verbreiter von im Umlauf befindlichen falschen 50 Markscheinen eine Belohnung bis zur Höhe von 3000 Mark aussetzt.

Wie die „Voss. Ztg." erfährt, hat sich der Verdacht, am 23. Juni eine Summe von 23 000 M. einem Bankboten entwendet zu haben, auf den Kaufmann Georg Waldemar Marels aus Köln gelenkt. Derselbe wird, wie man glaubt, versuchen nach einem überseeischen Hafen zu entkommen.

Der „Lok.-Anz." schreibt: Aus Danzig geht uns die Nachricht zu, daß dem Staatskommissar im Weichselgebiet seit 3 Tagen 7 Cholerafälle gemeldet worden sind. Bei Weßlincken, Getau und Dirschau sind in der Nacht je ein Flößer erkrankt, bei Getau ist ein Flößer, bei Bohnsack ein Arbeiter gestorben. Bei Eichel und Randnitz ist je ein Arbeiter erkrankt.

Aus Hamburg wird gemeldet, daß in dem Freihafengebiet, und zwar im Kehrwieder Speicher, heute Nacht ein Brand ausbrach, der sich auf vier Speicher ausdehnte. Es sind bedeutende Quantitäten an Kaffee und Zucker verbrannt. Der Schaden beträgt 1½ Millionen Mark. Schließlich gelang es der Feuerwehr des Brandes Herr zu werden. Personen wurden nicht verletzt.

Börse zu Posen.

Posen, 11. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,80, (70er) 30,—.

Posen, 11. Juli. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 49,80, (70er) 30, .

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 11. Juli.

	feine W.				mittl. W.				ord. W.			
					pro 100 Kilo.							
Weizen	13	M.	90	Pf.	13	M.	20	Pf.	12	M.	40	Pf.
Roggen	11	„	30	„	11	„	10	„	—	„	—	„
Gerste	12	„	50	„	10	„	90	„	10	„	10	„
Hafer	13	„	—	„	11	„	80	„	—	„	—	„

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 11. Juli 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	13	40	12	50	13	12
	niedrigster		13	80	13	—	12	—		
Roggen	höchster		11	50	11	20	10	80	11	03
	niedrigster		11	30	11	—	10	40		
Gerste	höchster		12	50	12	20	11	60	11	93
	niedrigster		12	30	12	—	11	—		
Hafer	höchster		14	—	13	60	12	50	13	15
	niedrigster		13	80	13	—	12	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.			höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitt. M.	Mitt. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	3	50	2	50	3	—	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Heu		4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	55
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	10
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	2	00	2	10
Kartoffeln		3	60	3	20	3	40	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25	Eier p. Schck.		2	20	2	—	2	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 11. Juli. (Telegr. Agentur B Heimann. Posen.)

		N.v.10.			N.v.10.
Weizen höher			**Spiritus** fester		
do. Juli	142 50	141 25	70er loko ohne Faß	32 10	31 90
do. Sept.	143 25	141 75	70er Juli	35 40	35 10
			70er August	35 60	35 30
Roggen fester			70er Septbr.	36 10	35 80
do. Juli	121 —	120 25	70er Oktbr.	36 40	36 10
do. Sept.	123 50	122 50	70er Novbr.	36 40	36 10
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	45 60	45 50	**Hafer**		
do. Okt.	45 60	45 50	do. Juli	135 25	135 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 10,000 Ltr.

Berlin, 11. Juli. **Schluß-Kurse.**

			N.v.10.
Weizen	pr. Juli	142 50	141 —
do.	pr. Sept.	143 —	141 25
Roggen	pr. Juli	121 —	119 50
do.	pr. Sept.	123 25	122 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.10.
do.	70er loko ohne Faß	32 10	31 90
do.	70er Juli	35 40	35 10
do.	70er August	35 60	35 30
do.	70er Septbr	36 10	35 80
do.	70er Oktbr.	36 40	36 20
do.	70er Novbr.	36 40	36 20
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.10.			N.v.10.
Dt. 3% Reichs-Anl.	91 20	91 10	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 90	104 —
Konsolid. 4% Anl.	105 50	105 50	Poln. 4½% Pfandbr.	68 50	68 30
do. 3½% do.	102 60	102 60	Ungar. 4% Goldr.	98 80	98 60
Pos. 4% Pfandbr.	103 —	103 —	do. 4% Kronenr.	91 50	91 30
Pos. 3½% do.	99 40	99 50	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	210 20	210 —
Pos. Rentenbriefe	104 —	103 90	Lombarden ultimo	43 20	43 —
Pos. Prov.-Oblig.	98 60	98 60	Disk.-Kommandit ultimo	184 50	184 40
NeuePos Stadtanl.	98 40	98 6	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	162 90	162 90	ziemlich fest		
do. Silberrente	93 90	93 75			
Russ. Banknoten	218 85	218 8			

Ostpr. Südb. E. S. A	89 80	88 80	Schwarzkopf	214 —	239 —
Mainz Ludwigsh. dt	114 50	114 40	Dortm. St.-Pr. La.	58 25	58 —
Marienb. Mlaw. do	83 40	82 50	Gelsenkirch Kohlen	151 50	151 20
Lux. Prinz Henry	76 —	75 50	Inowrazl. Steinsalz	41 30	41 10
Griechisch 4% Goldr	26 10	26 25	Chem. Fabrik Milch	129 75	129 25
Italien. 5% Rente	77 50	77 60	Oberschl. Eis.-Ind.	94 50	94 50
Mexikaner A. 1890.	57 25	57 70	Ultimo:		
Russ. II. Anl. 1890	63 55	63 55	Jt. Mittelm. E. St. A	77 90	77 80
Rum. 4% Anl. 1890	85 40	85 50	Schweizer Centr.	129 90	130 10
Serbische R. 1885.	72 70	72 60	Warschauer Wiener	231 60	229 40
Türken Loose	107 90	108 30	Berl. Handelsgesell.	134 60	134 40
Disk.-Kommandit	184 25	184 50	Deutsche Bank-Aktien	157 25	157 10
Pos. Prov. A. B.	104 80	104 80	Königs- und Laurah.	125 40	125 —
Pos. Spritfabrik	96 25	96 25	Bochumer Gußstahl	132 10	131 80

Nachbörse: Kredit 210 25, Diskonto Kommandit 184 50, Russische Noten 219 —.

Stettin, 11. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v.10.			N.v.10.
Weizen fester			**Spiritus** fest		
do. Juli	137 —	137 —	per loko 70er	31 —	30 80
do. Sept.-Okt.	140 50	140 —	„ Juli „	— —	— —
Roggen fester			„ Aug.-Sept. „	30 —	29 90
do. Juli	122 —	121 —	**Petroleum*)**		
do. Sept.-Okt.	121 —	120 50	do. per loko	9 20	9 20
Rüböl still					
do. Juli	44 50	44 50			
do. Sept.-Okt.	44 50	44 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.